



Vorwort

Tja, was soll man sagen? Die Silvesternacht 2020/2021 wird wohl in die Geschichte eingehen. So ruhig und ohne Knallerei, das haben wir ja noch nie erlebt. Eines ist sicher: Unsere Tiere und auch die Wildtiere haben nichts vermisst. Denn für diese ist das Geböller immer mit enormem Stress verbunden. So war das ruhige Jahresende zumindest für unsere tierischen Freunde eine Wohltat. Aber das ganze Jahr 2020 war außergewöhnlich, und so hoffen wir alle, dass es 2021 doch endlich wieder bergauf geht! Wir haben zur Ablenkung wieder einen bunten Themenmix zusammengestellt und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Kleines Kräuterlexikon – Teil 32

Liebstockel (*Levisticum officinale*)

Die Pflanze zählt zur Familie der Doldenblütler und ist verwandt mit Kräutern wie Dill, Koriander oder Giersch, was sich unschwer an den weißen Blütendolden im Sommer erkennen lässt. Sie stammt vermutlich aus Vorderasien, höchstwahrscheinlich sogar aus Persien. Trotzdem ist der mehrjährige Liebstockel ein recht **winterhartes Gewächs – nachdem sich das grüne Kraut im Herbst zurückgezogen hat, ist der Wurzelstock in der Lage**, auch tiefe Frosttemperaturen zu ertragen.

Viele von Ihnen werden den Liebstockel auch unter dem Namen „Maggikraut“ kennen, und tatsächlich ist er ein schmackhaftes Gewürz, das in keiner Suppe und keinem Eintopf fehlen sollte.

Darüber hinaus hat das Kraut auch zahlreiche positive Wirkungen. Die Medizin verwendet die Wurzel und Samen des Liebstockels für den Harnapparat, die Verdauung und weiblichen Fortpflanzungsorgane.

Aufgrund seiner Inhaltsstoffe (u. a. ätherisches Öl, Angelikasäure, Apiol, Apfelsäure, Bitterstoffe, Gerbstoffe, Kampfer, Cumarine) wirkt Liebstockel auf vielfältige Weise, nämlich appetitanregend, blutstillend, harntreibend, krampf- und schleimlösend.

Unsere Kaninchen lieben das würzige Kraut ebenfalls. Bei ihnen lässt sich der Liebstockel bestens bei Verdauungsproblemen einsetzen. Er regt den Appetit an, wirkt Abmagerung entgegen und stärkt die Verdauungsorgane so, dass sie die gefressene Nahrung auch gut verdauen können. Und weil er harntreibend wirkt, kann er auch bei Blasenentzündungen bzw. Ablagerungen in der Blase gefüttert werden.

Auch, wenn es Liebstockel getrocknet zu kaufen gibt, sollte unbedingt frisches Kraut gegeben werden, denn es enthält, wie die meisten anderen Küchenkräuter auch, eine erhebliche Menge an Kalzium.



Doch damit nicht genug der guten Eigenschaften – bei eitrigen Wunden (Bissverletzungen!), Ekzemen und Furunkeln kann die Wurzel ausgegraben oder getrocknet gekauft werden, um eine Abkochung daraus herzustellen. Diese eignet sich zum Auswaschen der Wunde. Trächtigen Tieren sollte der Liebstockel allerdings nicht verfüttert werden!

Liebstockel lässt sich äußerst leicht selbst anbauen: im Kübel, sogar im Blumenkasten am Fenster, und natürlich im Kräuterbeet. In manchen Gärten kann der Liebstockel Wuchshöhen von bis zu zwei Metern erreichen – wenn die Bedingungen stimmen. So liebt der Liebstockel einen nährstoffreichen, feuchten Boden bei sonnigem/halbschattigem Standort.

Quellen: www.heilkraeuter.de; www.naturheilkraeuter.org; www.kraeuter-buch.de

Unser Notvermittlungsfellchen

Chili (w, kastriert)

Alter:	7 Jahre (geb. 09/2013)
Farbe:	japanerfarben
Impfungen:	Myxomatose, RHD1 und RHD2
Haltung:	aktuell Außenhaltung
Aufenthaltort:	Raum Potsdam



Für-immer- Zuhause gesucht!

Ich bin Chili, leider habe ich schon einige Partner überlebt, und suche nun ein Zuhause, in dem ich bestenfalls für immer bleiben kann, gern auch in einer Gruppe! Ich bin mit meinen 7 Jahren sehr mobil und immer gut gelaunt; mindestens ein Partnertier ist mir sehr wichtig, denn auf die Streicheleinheiten von Menschen kann ich gut verzichten.

Ich fühle mich in Innen- und Außenhaltung wohl, aktuell lebe ich in Außenhaltung im Umland von Potsdam und würde mich sehr freuen, wenn es einen Prinzen gibt, der sich in mich verlieben möchte! Ich würde dafür auch weiter reisen.

Ich kenne Frischfutter/Wiese und getreidefreie Leckerlis, kümmere mich liebevoll um meine Partner und bin topfit. Selbstverständlich bin ich gegen MYXO und RHD 1 sowie 2 geimpft. In der Vergangenheit habe ich auch mit EC-Kaninchen zusammengelebt, selbst hatte ich noch nie Krankheitsanzeichen, meine Menschen sagen, dass ich ziemlich robust bin. Wer mich kennenlernen möchte, meldet sich bitte per E-Mail: ffischer@kaninchenberatung.de. Chili wird nur mit einem Schutzvertrag und nach einem vorherigen Kennenlernen der Gegebenheiten vermittelt.

Interesse an Chili? ffischer@kaninchenberatung.de

Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 33: Käfig – nein danke!

"Mama, Papa, ich hätte so gerne ein Kaninchen!" Diesen Wunsch kennen viele Eltern. Gerade, wenn kleine Fellnasen in angesagten Filmen wie "Pets" oder "Alice im Wunderland" die Kinoleinwände und somit auch das Herz ihrer jungen Zuschauer erobern.

Bleibt es nicht bei einer vorübergehenden Begierde, sondern festigt sich das Anliegen, beugen sich Eltern oft dem Willen ihres Kindes.

Viele Erwachsene erinnern sich intuitiv an ihre eigene Kindheit. Vielleicht kannten sie wen, dem Kaninchen gehörten oder hielten sie selbst als Haustiere.



Womöglich erscheint Ihnen vor Ihrem inneren Auge das Bild eines alleine lebenden Kaninchens in einem Gitterkäfig mit einem Haus, der Trinkflasche, die gerne auf das Einstreu tropfte und zwischen dem Salzleckstein und der integrierten Heuraufe hing. Das Fertigfutter aus dem Supermarkt, das gierig unter einem typischen Knackgeräusch gefressen wurde.

Das Kaninchen, das immer so neugierig beim Hausaufgabenmachen an den Gitterstäben stand, das auch ab und zu im Zimmer hoppeln durfte und Möhren über alles liebte. Und wenn man sich recht erinnert, ist es für so ein kleines Tier schon recht alt geworden – also, zumindest lebte es länger als der Hamster der Nachbarn.

Auch, wenn diese Kindheitserinnerungen schon sehr lange zurückliegen, muss dieses "Haltungskonzept" doch erfolgreich gewesen sein, oder nicht?

So wird der Beschluss gefasst, die Familie zu erweitern. Viele führt der Weg in ein Tierfachgeschäft, also einem speziell auf das Tierwohl zugeschnittenen Handel, mit bester Absicht nach der Erstausrüstung.

Leider sieht es auf den ersten Blick nicht so aus, als habe sich grundlegend in der Haltung von Kaninchen als Heimtieren etwas geändert: In vielen Geschäften findet man immer noch Käfige mit imposanten Namen wie „Horizont Nagerheim Rabbit“ oder „Kleintierkäfig Gigantisch“, den zweistöckigen Stall oder die hübsch lackierte Kaninchenvilla, und für die Ernährung gibt es regelweise Trockenfutter mit dem Prädikat „mit Tierärzten entwickelt“.

Das Konzept der Käfighaltung stammt übrigens aus der Versuchstierhaltung. Im Labor müssen viele Tiere hygienisch auf möglichst engem Raum effizient gehalten werden. Jedoch belegen heutzutage mehrere Studien, dass diese Einzeltierhaltung nicht tiergerecht ist und viele physiologische und psychologische Defizite fördert.

Denn die Ansprüche an die Haltung von Kaninchen sind in der Tat hoch: Dies beginnt bei der Haltung von mindestens zwei Tieren. Salzlecksteine sowie Fertigfutter sind unnötig und machen krank. Statt ausschließlich Möhren wird im Sommer Wiese, und im Winter frisches Grünfutter rund um die Uhr angeboten, um dem sensiblen Verdauungstrakt gerecht zu werden. Trinkwasser wird in einem etwas erhöht stehenden Gefäß bereitgestellt. Rundum offene Heuraufen stellen ein hohes Verletzungsrisiko dar und werden durch eine einseitige offene Raufe neben der Kloschale ersetzt.

Insbesondere müssen den dämmerungs- und nachtaktiven Tieren gesetzlich laut §2 TSchG mindestens sechs Quadratmeter für zwei Kaninchen zur dauerhaften Verfügung stehen. Laut diversen Kaninchenforen ist auch dies nur geeignet, wenn den Tieren täglich zusätzlicher Freilauf ermöglicht wird. Aufgrund des enormen Bewegungsdranges gibt es kein Zuviel an Platz. Daher empfiehlt es sich, Kaninchen in Gehegen, einem eigenen Kaninchenzimmer oder gar in freier Wohnungshaltung zu halten.

Tatsächlich reagiert allmählich auch der Handel. Käfige dürfen laut Gesetzgeber nicht mehr als „Kaninchenkäfige“ oder „Rabbithome“ ohne den Vermerk, dass die Tiere ein zusätzliches Gehege benötigen, deklariert werden. Viele umgehen dies leider, indem sie es als „Rückzugsort für Kaninchen“ oder „Kleintierkäfig“ beschreiben.

Noch erfreulicher ist jedoch, dass sogar in einigen Filialen einer großen Zoofachhandlungskette von einem Online-Kaninchenmöbelbauer Einrichtungsgegenstände angeboten werden, und dieses zeitgemäße Haltungskonzept für jedermann ersichtlich ist.



Die Entwicklung der modernen und tiergerechteren Kaninchenhaltung ist sehr erfreulich. Sie scheint vielleicht auf den ersten Blick für Wieder oder Neueinsteiger wie die eingangs beschriebene Familie reichlich komplex.

Denn es gilt altbekannte, standardisierte Denkmuster zu hinterfragen, neu zu sortieren, sich in neue Literatur zur Kaninchenhaltung einzuarbeiten, was zugegeben etwas Fleiß benötigt. Doch die in den letzten Jahren gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen eine artgerechte Lebensform und somit auch mehr Lebensqualität für Ihre Kaninchen, der wahre Garant für eine gelungene Tierhaltung. Wir von der Kaninchenberatung unterstützen Sie dabei gerne, und Ihre Tiere werden es Ihnen jeden Tag aufs Neue danken!

Teil 34: Wussten Sie, dass ...

... Kaninchen Schnee richtig toll finden können?

Genauso wie wir Menschen, gibt es auch Kaninchen, die einen Heidenspaß an der weißen Pracht haben. Generell ist natürlich ein guter Schutz gegen winterliche Widrigkeiten bei Außenhaltung ein absolutes Muss. Aber ein paar Hoppler im Schnee - das ist doch manchmal was Feines für viele Löffler. Wichtig ist, dass man nichts erzwingt und die Tiere nicht unnötig lange im kalten Weiß sitzen lässt. Bei Langhaarkaninchen ist so ein Schneeabad nicht die beste Idee, denn das lange Fell saugt sich schnell mit Wasser voll, und im Anschluss müssen Bauch und Füße von Eisklumpchen und Feuchtigkeit befreit werden.

Generell ist Schnee für Kaninchen aber nicht schädlich. Wer viel Schnee vor der Türe hat und keine Außenhaltung, der kann auch eine Wanne mit Schnee befüllen und diese den Kaninchen anbieten. Aber Vorsicht, bitte dabeibleiben, denn wenn der Schnee schmilzt, kann so ein Schneeberg zur tödlichen Falle werden.



Teil 35: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor:



Hallo liebe Leser*innen,
es gibt Neuigkeiten bei den Schwaben.
Leider sind im Mai/Juni innerhalb kurzer Zeit Sepp und Beate viel zu früh verstorben.

Natürlich war unsere staatlich geprüfte Köttelkehrerin unendlich traurig, aber für sie stand auch fest, dass wir – das sind ich, Billy als Familienoberhaupt, und Amy, der kleine schwarze Blitz – nicht zu zweit bleiben sollten, und sie meinte, es wäre doch ganz schön ruhig bei uns.

Über den Tierschutz entdeckte sie zuerst Anton, ein damals zehn Wochen alter Blauer Wiener, also eines der größeren Exemplare (zwischen 3,5 und 5,5 kg) und verliebte sich in dieses Plüschhäschen ganz doll. Anton wurde mit seinen Geschwistern und seiner Mama vor dem Kochtopf gerettet und in einer Pflegestelle herzlich aufgenommen.

Mit 15 Wochen durfte er dort ausziehen und sollte bei uns sein neues Heim finden. Auf drei Beinen steht es sich aber bekanntlich so schlecht, und so kam es, dass unsere Möhrchengeberin sich noch nach einem weiteren Langohr umschaute. Wir finden das ja cool - je mehr, desto besser.

Eigentlich wollte sie ein Weibchen, aber was geht sie das Geschwätz von gestern an, als sie in die Pflegestelle nach Kirchheim kam und sofort Paulchen erblickte. Er ist ebenfalls ein Blauer Wiener, und war damals schon etwas über ein Jahr alt.

Drei Jungs und ein Mädchen - kann das gut gehen? Ja, warum denn nicht, zumal man den Großen nachsagt, sie seien entspannt und gemütlich.

Anfang Juli war es soweit: Alles wurde hergerichtet, umgestellt und überall Kartons und leckere Sachen verteilt. Und dann kamen die Zwei. Wow, also das sind ja schon ganz schön Große, zumindest Paulchen. Anton hatte damals noch zarte 2,5 Kilo.

Ich als Familienoberhaupt machte wie üblich meine Ansage, dass ich hier das Sagen habe, und wenn sie dies verstehen, dann dürfen sie gerne hierbleiben. Meine Amy war halt wieder ein bisschen zickig - sie ist manchmal ein echtes Luder- aber lieb, wenn man ihr Herz mal erobert hat. Und das ist den Riesenplüschohren doch alsbald gelungen.

Mittlerweile sind wir ein echter Kuschelhaufen, wir lieben uns, geben uns gegenseitig Halt, teilen Klo und Futter und bereiten unserer Nadine jeden Tag Freude.

Anton wiegt mittlerweile 5,3 kg und ist ein echter Kuschelbär, Paulchen ist ein wenig leichter mit 4 kg und die Oberschmusebacke dieses Haushalts. Der will doch tatsächlich 24 Stunden am Tag kuscheln, und wenn er uns damit auf die Nerven geht, dann geht er zu Nadine auf's Sofa.

Wir sind auf eigenen Wunsch ins Wohnzimmer umgezogen, dort stehen all unsere Möbel und außerdem ist da der Balkon mit unserer XXL-Buddelkiste, wo wir gerne toben. Anton und Paulchen haben gesagt, dass sie sich hier sehr wohl fühlen und sowas Großes zum Anlehnen hat auch für uns durchaus seine Vorteile.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes neues Jahr und hoffen, Sie haben es auch so kuschelig wie wir hier.

Ihre Schwaben Billy, Amy, Anton und Paulchen



Gesundheitsthema

Heute: Bunny-Mass-Index

Ein gesunder BunnyMassIndex (BMI) ist sehr wichtig!

Kaninchen, die zu dick sind, sind nicht einfach nur süße Moppelchen - sie können vielmehr schwere Gesundheitsprobleme bekommen:

- ❖ Verdauungsprobleme (das Bauchfett verdrängt den Darm – und so können sowohl Durchfall als auch Verstopfung die Folge sein)
- ❖ Herz-/Kreislaufkrankungen
- ❖ Leberverfettung bis hin zu Organversagen
- ❖ Nieren-/Blasenprobleme (zu dicke Tiere bewegen sich nicht genug, Calcium setzt sich in der Blase ab und führt zu Blasengrieß/-schlamm/-steinen oder Nierensteinen)
- ❖ Gelenkerkrankungen
- ❖ Wunde Läufe, auch mit gefährlichen Entzündungen
- ❖ Unsauberkeit rund um After/Genitalien kann zu Fliegenmadenbefall führen
- ❖ Das Kaninchen ist zu unbeweglich, um den lebenswichtigen Blinddarmkot aufzunehmen

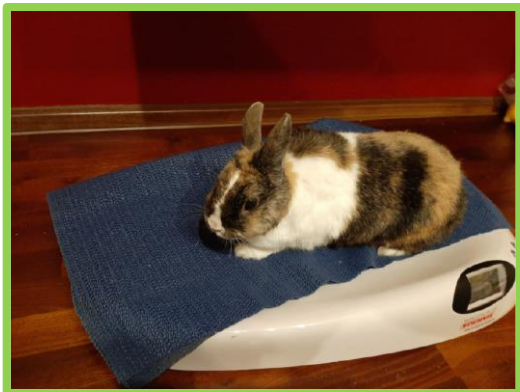
Die Kaninchen selbst sind nicht schuld an ihrem Übergewicht; fast immer liegt es an falscher Ernährung und Bewegungsmangel:

- ❖ Nur eingeschränkter Freilauf oder sogar Käfighaltung sind ein No-go; die Kaninchen brauchen 24h/Tag ausreichend Auslauf.
- ❖ Handelsübliches Trockenfutter hat einen viel zu hohen Energiegehalt; die aufgenommenen Kalorien können gar nicht abgearbeitet werden.
- ❖ Einzelhaltung führt zu Langeweile; ein Kaninchen braucht immer mindestens ein Partnerkaninchen. Aus Langeweile wird dann viel zu viel gefuttern.
- ❖ Absolut ungeeignete Kalorienbomben sind außerdem die im Handel erhältlichen Joghurtdrops, Knabberstangen, Nagerwaffeln, etc.
- ❖ Obst und Möhren (enthalten viel Zucker) sowie Wurzelgemüse können auch zu Übergewicht führen, wenn zu viel davon verfüttert wird.
- ❖ Gut gemeinte, eigentlich gesunde Leckerlis im Übermaß (Kerne, Sämereien, Obst).

Woran erkennt man, dass ein Kaninchen zu dick ist?

- ❖ Die Wirbelsäule und die Rippen können wegen der Fettdepots nicht mehr deutlich ertastet werden
- ❖ Das Fett findet sich auch verstärkt in den Achseln und Kniefalten
- ❖ Die Wamme ist sehr ausgeprägt
- ❖ Bewegungsunlust, Konditionsmangel, häufige Verdauungsprobleme, entzündete Haut am After/Genitalbereich

Und natürlich sollten Sie Ihre Kaninchen auch regelmäßig (1x pro Woche) wiegen. Dafür haben sich handelsübliche Babywaagen gut bewährt:



Und wie können Sie Ihrem Moppelchen nun helfen, wieder einen besseren BunnyMassIndex zu bekommen?

➔ Bewegung, Bewegung, Bewegung! Das gesunde Futter muss möglichst oft (mindestens 50 %, z. B. konsequent alles Futter bei jeder zweiten Mahlzeit) in der Höhe präsentiert werden, damit sich das Kaninchen strecken muss:

- ❖ Leine mit Wäscheklammern



- ❖ Futterbaum
- ❖ Futtertunnel
- ❖ erhöhte Heuraufen
- ❖ Viel Auslauf und Beschäftigung (Anregungen dazu finden Sie auch hier: www.kaninchenberatung.de/haltung/beschaeftigung)
- ❖ Verschiedene Ebenen im Gehege
- ❖ Fütterung mit Wiese und blättrigem Gemüse (Achtung: auch Heu hat übrigens ordentlich Kalorien)
- ❖ Heu teilweise durch das kalorienärmere Stroh ersetzen.
- ❖ Als Leckerlis kein Obst und keine Sämereien, sondern ab und zu mal ein schmackhaftes Kräuterstengelchen geben
- ❖ Täglich frische Zweige zum Nagen (das ist auch "Arbeit")
- ❖ Buddelmöglichkeiten

Aber Achtung!

- ❖ Eine Ernährungsumstellung weg von Trockenfutter und Leckerli-Bomben hin zu Wiesenfütterung und blättrigem Gemüse (z. B. Möhrengrün, Selleriegrün, Blätter von Mairübchen / Radieschen / Kohlrabi,...) muss immer langsam (d.h. über mehrere Wochen) erfolgen, sonst können schwere Verdauungsprobleme die Folge sein
- ❖ "Diätkandidaten" dürfen jedoch niemals hungern, sonst kann es zu einem lebensbedrohlichen Stillstand des Verdauungssystems kommen! Blättriges Frischfutter darf rund um die Uhr ausreichend zur Verfügung stehen, nur auf Knollengemüse, Obst und Sämereien verzichten.
- ❖ Auch eine reine Heudiät ist nicht zu empfehlen, da sie zu Mangelerscheinungen führen kann.

Nur Mut - mit Geduld und Konsequenz kann man viel erreichen. Muntere gesunde Kaninchen werden es Ihnen danken!

(PS - liebe Kaninchenfans...Ich, Willi, habe auch ein bisschen zugelegt. Weil ich täglich eine Infusion bekommen muss (und das stresst die Zweibeiner) haben es Herrchen und Frauchen ein bisschen zu gut mit Belohnungs-Erbsenflocken gemeint...von 1,69 auf 1,79 kg hab ich in null komma nix zugelegt. Jetzt werde ich gewogen und muss mich dauernd nach dem Futter strecken...)

Buchempfehlung

„Meister Lampe“ von Svend Fleuron



Liebe Fans der Langohren, wir möchten Ihnen heute ein interessantes kleines Buch empfehlen: „Meister Lampe“ von Svend Fleuron.*

Der Held der Geschichte ist Seppel, ein Feldhase, und ja – wir wissen natürlich, dass Feldhasen und Kaninchen nicht dasselbe sind.

Dennoch, das Buch ist gerade auch für Kaninchenhalter zauberhaft und spannend zugleich. Denn Kaninchen und Feldhasen bewohnen ja den gleichen Lebensraum und haben die gleichen Feinde.

Seppel wird im März auf einem dänischen Acker zusammen mit seinen Geschwistern Huppel, einem Weibchen, und Patt, einem weiteren Männchen, geboren. Man erlebt mit, wie die drei mit ihren unterschiedlichen Charakteren die Welt erleben und versuchen, zu überleben.

Die Jahreszeiten werden sehr schön beschrieben, und all die leckeren Pflanzen, die die drei Häschen nach und nach kennenlernen.

Aber auch all die Gefahren, die ihnen von ihren vielen Feinden drohen: Krähen, Wiesel, Hunde, Katzen, Füchse, der eigene Vater, Mähmaschinen, Autos, Jäger...

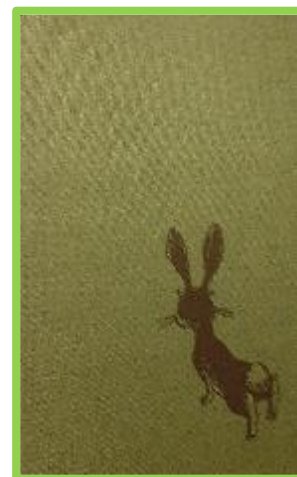
Seppel ist ein besonders pffiffiger Hasenjunge; er lernt schnell, wie er am besten durchkommt und hat aber auch immer wieder grosses Glück.

Wie gesagt, die Beschreibungen sind auch für uns als Kaninchenhalter inspirierend: Welche Pflanzen mögen die Langohren gerne? Welche Feinde haben sie und wie hinterlistig und blutrünstig gehen diese vor? Gefahrenbewusstsein schadet uns Kaninchenhaltern mit Tieren in Balkon- und Aussenhaltung ja nie.

Das Buch lässt vom Frühling und vom Sommer träumen - aber Achtung: zartfühlende Gemüter sollten nicht vor dem Einschlafen darin lesen. Seppels Feinde können einem wirklich Angst machen (nur ihm selbst nicht - schnell wie der Wind und listig entkommt er ihnen jedes Mal wieder - manchmal aber auch nur ganz knapp).

*Svend Fleuron (1874-1966) war ein dänischer Schriftsteller, der zu den Erfindern der modernen Tiergeschichte gezählt wird.

Meister Lampe (Originaltitel: Haren den grå. Roman fra de danske agre, aus dem Dänischen von Thyra Jakstein-Dohrenburg, entstanden 1918, war in Deutschland in den 50er und 60er Jahren noch sehr populär und kann antiquarisch günstig erworben werden.



Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

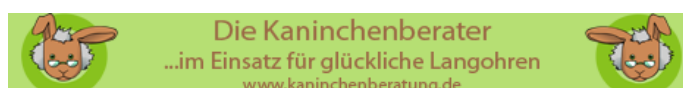
Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfeschuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten.

Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an: seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 36. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 33: Kleine Kräuterkunde
- Teil 36: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 35: Wussten Sie, dass ...
- Gesundheitsthema
- u.v.m.

Zum Abbestellen des Newsletters senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Wort „Abostopp“ an newsletter@kaninchenberatung.de



Impressum